

Hello, Toronto!

Wenn die Geological Society of America, eine der größten geowissenschaftlichen Organisationen, zu ihrer Jahrestagung einlädt, folgen dieser Aufforderung dutzende Nationen und Institutionen. Auch die GBA war dem Ruf über den großen Teich gefolgt und hatte ihre Aktivitäten in Form einer Ausstellung zwischen 26. und 28. Oktober in Toronto präsentiert.

Dieses, vom Geologischen Dienst von Kanada mitorganisierte Treffen war nach jenem aus dem Vorjahr in Salt Lake City die zweite derartige Veranstaltung, an der die GBA teilnahm und durch Wolfgang Schnabel und Kathleen Histon vertreten war. Ein Poster, zum Thema "Cephalopden-Limestone facies in the Carnic Alps" von Kathleen Histon unterstrich beispielhaft die wissenschaftlichen Tätigkeiten der GBA vor einem internationalen Forum. 17 Geologische Dienste aus Europa und Übersee beteiligten sich an der Ausstellung, die gegenüber dem Vorjahrestreffen in Salt-Lake City durch verschiedene Aktivitäten bereichert worden war wie etwa die Präsentation über internationalen Bergbau, Datenbanken oder Umwelt-Monitoring. Im Mittelpunkt stand allerdings wiederum die Geologische Landesaufnahme und die digitale Kartenproduktion. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung bot sich ausreichend Gelegenheit, Kontakte zu den US Geologischen Diensten herzustellen bzw. zu erweitern, Vergleiche anzustellen und mögliche zukünftige Gemeinschaftsvorhaben zu besprechen.



Expertengespräche am GBA-
Stand in Toronto

Wie im Vorjahr wurde auch diesmal großes Lob und Anerkennung den hervorragend gelungenen Geologischen Karten 1 : 50.000 gezollt, insbesondere in Hinblick auf ihre graphische Darstellung, Farbgebung und den allgemeinen visuellen Eindruck. Zahlreiche Anfragen bezeugten das große Interesse an diesen Produkten.

Im Rückblick auf diese Veranstaltung kann sowohl das steigende Interesse von großen Teilen eines internationalen Publikums an der Präsentation Nationaler Geologischer Dienste positiv gewertet werden, aber ebenso die Möglichkeit, die eigene Produktpalette in einem internationalen Kontext zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und sich Vergleichen über die Grenzen hinweg zu stellen. Demgemäß bekundeten nahezu alle teilnehmenden Geologischen Dienste ihr Interesse an einer Fortsetzung solcher Treffen.

(INFO: www.geosociety.org)

